

- Seitenaltar. Seitenaltar: An der Nordwand; Holzaufbau hinter kleiner Mensa; davor ovales Gemälde, Brustbild des hl. Johannes Nepomuk in geschnitztem Rahmen, mit einer den Wandaufbau ganz einnehmenden Glorie mit Cherubsköpfchen und asymmetrisch angeordneten Engeln, zwei großen und einem kleinen. Mitte des XVIII. Jhs.  
Dazugehörig zwei hohe Reliquiare, in sich nach oben verjüngenden, abgerundeten, mit vergoldetem Schnitzwerke versehenen Rahmen; darin viele schadhafte Wachsmedaillen von Heiligen.
- Gemälde. Gemälde: 1. Großes Breitbild, Öl auf Leinwand; Verkündigung; eine Wiederholung des Gnadenbildes der Annunziata in Florenz. Der schwarze Rahmen mit vergoldeten Spiralen- und Markenornamenten an den Ecken und an der Mitte der Seiten. Mitte des XVII. Jhs.  
2. Öl auf Leinwand; freie Wiederholung der Kirschenmadonna von Tizian in Wien, Hofmuseum (Kat.-Nr. 180, Klassiker der Kunst III 10); statt der Kirschen reicht der kleine Johannes dem Christkinde Blumen hin, der Heilige rechts fehlt. Mitte des XVIII. Jhs.  
Großes gestochenes Thesenblatt von 1739 mit Dedikation an Graf Siegm. Khevenhüller, ausgeführt von Joh. David Herz in Augsburg.
- Kelch. Kelch: Silber, vergoldet; breiter Fuß mit appliziertem Köpfchen, birnförmigem Nodus, Cuppa in Korb mit drei Köpfchen und dazwischen drei Medaillons mit Werkzeugen der Passion. Augsburger Beschauezeichen, unkenntliche Meistermarke; Ende des XVII. Jhs.
- Glocken. Glocken: 1. (Johann von Nepomuk): *Ig. Begl in Znaym 1723*.  
2. (St. Maria): *Joh. Florido in Znaym 1817*.

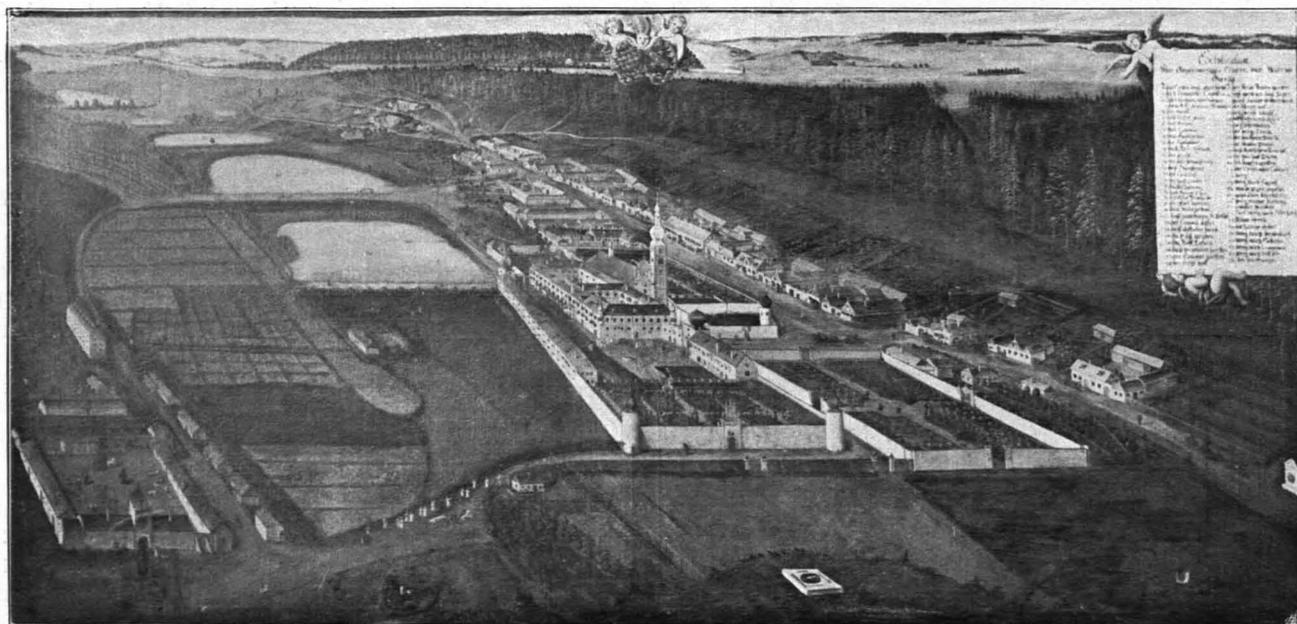


Fig. 196 Geras, Ansicht des Stiftes von W., nach dem Gemälde von J. R. Mohr von 1729 (S. 180)

## Geras, Markt

Archivalien: Stiftsarchiv mit Urkunden, Grundbüchern usw. über die Klöster Geras und Pernegg und die dazu gehörigen Pfarren und Güter; Manuskript des Hieron. Alram.

Fig. 196. Alte Ansichten: Radierung von G. M. Vischer von 1672. — Gemälde mit Ansicht des Stiftes von W. (Fig. 196), beziehungsweise  
Fig. 197. S. (Fig. 197) von J. R. Mohr (s. S. 217). — Kolorierter Stich von Köpp von Felsenthal 1814.

Literatur: Top. III 367—420; RUHIETL in Brunners Chorherrenbuch 1883, 91 ff.; ŽAK in Bl. f. Landesk. 1891, 3 ff.; Catalogus 1893; SCHWEICKHARDT IV; BERTHOLD HOFFER, Zur Geschichte von Geras und Pernegg, Wien 1880; W. A. V. V 71; TSCHISCHKA, Kunst und Altertum im österr. Kaiserstaate, Wien 1836, 98, 99; P. MARIAN, Österr. Klerisey VIII 84—113, IX 123—163; Archiv f. Kunde österr. Gesch. 1849, 1—52. — (Grabstein der Kadauner) M. Z. K. XVII, CXXIV. — (Antiphonar in der Bibliothek) M. Z. K. N. F. IX, CLI. — (Glocken) FAHRNGRUBER 58. — (Soziale Tätigkeit des Stiftes) FOHRINGER, Das soziale Wirken der katholischen Kirche in der Diözese St. Pölten, Wien 1900, 173—178. — (Wappen) Adler 1895.